



KLINIKEN

hohemark.de

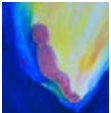
# Klinik Hohe Mark

Psychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik

*fachlich kompetent – christlich engagiert*

„Weihnachten 2015“

Astrid Luft



„Weihnachten 2014“

Dr. Christiane Rüdiger



„Weihnachten 2013“

Katharina Korac, geb. Brieden



„Weihnachten 2012“

Hanna Kaal, geb. Lange



„Weihnachten 2011“

Foto: Katja und Tim Bluthardt



„Weihnachten 2010“

Sabine Reimann



„Weihnachten 2009“

Andrea Buß



„Weihnachten 2008“

Christine Herbig



„Weihnachten 2007“

Male Rinsland



„Weihnachten 2006“

Allmuth Gutberlet-Bartz



KLINIKEN

hohemark.de

# Klinik Hohe Mark

Psychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik

*fachlich kompetent – christlich engagiert*



Frohe Weihnachten  
und ein  
gesegnetes Jahr  
2017

Design: Gute Botschafter GmbH, [www.gute-botschafter.de](http://www.gute-botschafter.de)

# „Denn uns ist ein Kind geboren.“

Buch des Propheten Jesaja Kapitel 9 Vers 6



Christrosen, Acryl. Von Dr. Sabine Dreifert, Assistenzärztin in der Klinik Hohe Mark

*Diese zwei Rosen gehören zusammen. Symbolisch wie eine Mutter und ihr Kind. Auch wenn sich auf dem Bild die Verbindung zwischen den beiden Blüten zu lösen scheint, bleibt der tragende Zweig dennoch bestehen. Er lässt nicht los, was zusammengehört, denn die Kraft des Lebens ist stark genug.*

*Gleichwie die Liebe Gottes, die uns Menschen nicht loslässt. Und so schimmert im Hintergrund des Bildes, durch das Blau des kalten Winterabends hindurch, schon das heilende Licht des Christfestes.*

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Geschäfts- und Kooperationspartner,  
liebe Freunde,

wenn zur Weihnachtszeit die erste Blume blüht, dann ist es die weiße Christrose. Eine der vielen Legenden um diese erstaunliche Pflanze im Schnee führt uns nach Bethlehem. Es wird erzählt, wie ein Hirte aufgrund seiner Armut dem neugeborenen Jesuskind und seiner Mutter kein Geschenk mitbringen konnte. Da es Winter war, wuchsen noch nicht einmal Blumen. Er war sehr traurig darüber, aber seine Tränen verwandelten sich auf der Erde in Rosen, die er dann als Geschenk mitbrachte.

Auch wenn die zwei Blumen auf unserem Bild nicht schneeweiß, sondern in Rot erstrahlen, so sind sie doch unsere diesjährigen Christrosen. Denn genau in der weihnachtlichen Zeit des Dezember 2016 haben wir mit einem Behandlungsangebot für psychisch kranke Mütter in einer schwierigen Situation rund um die Geburt begonnen.

Und so möchten auch wir – wie der Hirte – unseren Müttern und deren Kindern zu Weihnachten Blumen schenken. Christrosen, weil sich Tränen in Freude verwandeln können: „Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die

*Herrschaft ist auf seiner Schulter;  
und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst;  
auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende.“  
Jesaja 9 (zitiert aus der Lutherbibel 2017)*

In diesem Sinne widmen wir diese Rosen auch Ihnen sowie den Menschen, für die Sie da sind. Auch danken wir für die vielfältige und vertrauensvolle Zusammenarbeit des vergangenen Jahres und verbinden dies mit unseren Weihnachtswünschen 2016: Für das kommende Jahr alles Gute und Gottes Segen für ein erfolgreiches Wirken.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik Hohe Mark in Oberursel und Frankfurt sowie der TagesReha Frankfurt,

Ihre

Anke Berger-Schmitt, Krankenhausdirektorin

Prof. Dr. Arnd Barocka, Ärztlicher Direktor

Gerd Haselhorst, Pflegedirektor